



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Florian von Brunn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 18/25228, 18/26893

### **Junge Menschen dürfen nicht wieder das Nachsehen haben – Verstetigung des Modellprojekts „Digitale Streetworker“**

Mit dem Modellprojekt „Digitale Streetworker“ des Bayerischen Aktionsplans Jugend werden (digitale) Lebenswelten junger Menschen abgebildet und aufgegriffen. Ziele der analogen Streetwork werden so in die digitale Welt übersetzt. Das Projekt startete als ein Baustein der außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Coronapandemie und wird als Bestandteil des Bayerischen Aktionsplans Jugend durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für die Projektlaufzeit bis Ende 2022 gefördert.

Mit Blick auf das bevorstehende Ende der Projektlaufzeit wird die Staatsregierung aufgefordert, das Modellprojekt „Digitale Streetworker“ über den 31.12.2022 hinaus zu verstetigen und hierfür im Haushaltsplan 2023 entsprechende Mittel einzuplanen.

Die Staatsregierung wird außerdem aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie mündlich über das Projekt zu berichten. In dem Bericht zu berücksichtigen sind neben der Evaluation seitens des Staatsministeriums vor allem auch Ausbau- und Verbesserungspotenziale.

Die Präsidentin

I.V.

**Markus Rinderspacher**

V. Vizepräsident